

für solide Ideen, Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse und unabdingbare Voraussetzung für die verantwortungsbewußte Übernahme eines vertretbaren Risikos in der Forschung.

Zum zweiten ist er die beste Schule für die heranwachsenden Wissenschaftler. Nur im wirklichen wissenschaftlichen Meinungsstreit können sich ihre Fähigkeiten, Talente, aber auch die erforderlichen Charaktereigenschaften entfalten, kann das bewährte Prinzip „fördern durch fordern“ real verwirklicht werden.

Die gesellschaftliche Praxis erwartet hochqualifizierte Kader zur Leitung und Planung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und zur Sicherung der Forschungsaufgaben in den Kombinat, den Akademien und anderen Wissenschaftseinrichtungen und natürlich auch für die Universitäten, Hoch- und Fachschulen selbst.

Es bewährt sich, Studenten bereits frühzeitig in Studentenzirkeln, Jugendobjekten oder über Lehrveranstaltungen in die wissenschaftliche Arbeit einzubeziehen. Dabei gilt es ihre Fähigkeiten und Begabungen kennenzulernen und die individuelle Förderung in den folgenden Studienjahren so zu gestalten, daß sie auf Grund ihres Leistungsvermögens anspruchsvolle wissenschaftliche Aufgaben übertragen bekommen.

Komplexität
der Parteiarbeit
verbessern

Vor den Parteiorganisationen an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen stehen bei der Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag vielfältige Aufgaben. Sie verlangen vor allem, die politische Führung der wissenschaftlichen Prozesse weiter zu qualifizieren. Das wird um so erfolgreicher sein, je besser es gelingt, alle Angehörigen der höchsten Bildungsstätten mit den Beschlüssen der Partei vertraut zu machen, ihr politisches Bewußtsein weiter auszuprägen und die Aktivität und Leistungsbereitschaft zu erhöhen.

Im Zentrum steht die Herausbildung einer Kampfatmosphäre in den Parteikollektiven und die Formierung der Parteikräfte zur Erfüllung der Aufgaben. Als wirkungsvolle Methode hat sich die Durchführung differenzierter Parteiaktivtagungen bzw. Leitungssitzungen erwiesen, auf denen ausgehend von den Beschlüssen der Partei real und nüchtern der eigene Stand bestimmt und die sich daraus ergebenden Aufgaben beraten werden.

Zunehmende Hilfe
den jungen
Funktionären

Die Aufmerksamkeit und besondere Hilfe gilt auch jenen Funktionären, die in direkter Weise Schlußfolgerungen für die praktische Arbeit zu ziehen und zu verwirklichen haben: den Parteigruppenorganisatoren und APO-Sekretären. Dabei ist die Hilfe für die studentischen Parteigruppenorganisatoren besonders wichtig, denn es sind unsere jüngsten Genossen, und sie sind gerade dabei, in der praktischen politischen Arbeit das „Handwerkszeug“ eines Funktionärs zu erwerben und sich gleichzeitig als aktive Mitglieder der sozialistischen Intelligenz zu formen.

Unter Führung der Partei ist an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen ein Prozeß in Gang gekommen, der darauf gerichtet ist, die Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit über das bisher übliche Maß hinaus zu steigern und die wichtigste Aufgabe der höchsten Bildungseinrichtungen unseres Landes, die hochqualifizierte Ausbildung und kommunistische Erziehung der Studenten, in bester Qualität zu erfüllen.